

Tramway

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **23 (1897)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-433573>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Eriefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.



Siehst du ein Roß vor jenem Wagen?
„Nein, und auch keinen Postillon.“
Und dennoch sausen sie und jagen
Als gält's ein Königreich, davon.

Das ist das Tramway, das fatale,
Der Droschkentischer Leid und Not,—
Der Dieb; er bringt mit einem Male
Sie um ihr Amt und um ihr Brot.

Hörst du den Seufzer dort des Armen?
Er sagt sich: „Nun ist alles hin!“
Haucht in die Hand um zu erwärmen,
Und auch sein Köpflein jammert ihn. —

O harte Zeit, o Zeit von Eisen,
Und von der Elektrizität,
Die vorwärts sprengt auf den Geleisen
Und nie, zu rasten, stille steht!

Tramway.

Die nicht mehr „dampfen“ muß und keuchen
Im Schweiß; alles leicht ihr geht,
Seitdem sie in dem neuen Zeichen
Des blitzdurchzuckten Drahtes steht!

Du führst uns rascher zu den Zielen
Als je zuvor, doch auch zugleich
Viel rascher, als es von den Vielen
Gewünscht wird, in — das Himmelreich.

Zwar dieser Zug der Zeit kam schwerlich
Dem Droschkentischer in den Sinn;
Du aber denke nicht blos herrlich
Von ihr, sie ist auch — Mörderin!

Und zahlst du gern auch deinen Bazen
Für's Tramway, das dich rascher fährt,
So denke auch: In diesen Bazen
Liegt nicht des Lebens Glück und Wert!

—h—